



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über die Entwicklung der Hochschule

Universität Paderborn

Paderborn, 1991/95 - 1995/97; damit Ersch. eingest.

Kooperationen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8508

Kooperationen

Cooperative Computing and Communication Laboratory (C-LAB)

Das C-LAB (bis 1996: CADLAB) entspringt einer einzigartig engen, auf Forschungs- wie Entwicklungsarbeiten konzentrierten Kooperation der Universität Paderborn und der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG (SNI). Derzeit hat das C-LAB etwa 80 wissenschaftlich-technische Vollzeitmitarbeiter, 30 Stellen werden in Form einer paritätischen Grundfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen und die SNI getragen. Die inhaltliche Arbeit des C-LAB gliedert sich derzeit in die drei Themenschwerpunkte „Multimedia-unterstützte Kommunikation und Kooperation“, „Infrastruktur für kooperative Anwendungen“ sowie „Entwurf rechnerunterstützter kooperativer Systeme“.

C-LAB spielt bei nationalen und internationalen Verbundprojekten eine herausragende Rolle; dies dokumentiert auch die große Anzahl drittmittelfinanzierter Wissenschaftler (allein 30 auf Seiten der Hochschule). Die über 100 studentischen Hilfskräfte erhalten im C-LAB eine praxisorientierte Zusatzqualifikation.

Durch den Transfer von Know-how werden vom C-LAB insbesondere kleine und mittlere Unternehmen der Region gezielt unterstützt. Neben technischen Fragestellungen verteilter Multimedia-Technologie wendet sich das C-LAB engagiert Fragestellungen gesellschaftlicher Relevanz zu. Hier ist besonders das Projekt "Internetdienste für Blinde" zu nennen, das national wie international großes Aufsehen erregt hat. Das Projekt verschafft Blinden die bisher einmalige Chance, an der Informationsvielfalt des World Wide Web (WWW) zu partizipieren und von den angebotenen Diensten wie News, E-Mail, Kommunikation, Zeitungen und Bücher zu profitieren. Die dabei im C-LAB entwickelte Technologie findet Einzug in die Praxis durch das Projekt „cityweb plus“ unter Führung der WAZ-Gruppe (Westdeutsche-Allgemeine-Zeitung).

Westfälisches Umweltzentrum (WUZ)

Die Universität Paderborn und der Verein zur Förderung von Innovation und Technologietransfer e.V. als Träger des Westfälischen Umwelt Zentrums (WUZ) haben 1996 einen Kooperationsvertrag geschlossen. An den Universitätsstandorten Paderborn und Höxter betreibt das WUZ eigene Geschäftsstellen. Mitglieder des Vereins sind ost-westfälische bzw. südniedersächsische Unternehmen, Kommunen und Kreise sowie Hochschullehrer der Universität.

Das WUZ hat sich der Beratung von Unternehmen und Kommunen in allen Umweltfragen mit Hilfe geeigneter Planungs- und Bewertungsinstrumente verschrieben. Von der Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse über die Einführung von Umweltmanagementsystemen bis hin zur Begleitung der Validierung oder Zertifizierung berät und betreut das WUZ seine Kunden. Die enge Anbindung an die Universität, ein stetiger Wissensaustausch, aktuelle Erfahrungen sowie der intensive Kontakt mit dem Kunden sorgen dafür, daß das WUZ seinen ganzheitlichen Ansatz auch realisieren kann. Projektorientiert wird das Stammteam durch Spezialisten aus den einzelnen Fachbereichen ergänzt. Derzeit sind die Expertenteams in die elf Fachabteilungen „Umweltgerechte Produktion“, „Umweltmanagement“, „Rationelle Energienutzung“, „Umweltmechanik“, „Umweltchemie“, „Kreislaufwirtschaft“, „Immissionsschutz“, „Brauch- und Abwasser“, „Bodenschutz“, „Raumplanung“ sowie „Umweltmeteorologie“ untergliedert.